

Steuer-Kuriositäten

Kaum gab es Staaten, gab es auch Steuern, erdacht mit Eifer und Erfindungsreichtum.

Im alten Ägypten wurden die Ernteerträge nach Schätzung der Nilmesser nach dem Ausmaß der Nilüberflutung besteuert. Aber es gab auch Zölle und Abgaben auf Einfuhr, Handel und Besitz. Falsche Steuerangaben wurden mit Peitschenhieben bestraft.

In Rom wurde schon alles besteuert, neu war die Kulturabgabe, die von Kaiser Konstantin eingeführt wurde und zur Abgabe von Kunstschatzen führte. Sein Nachfolger besteuerte dann die Prostitution.

Die Germanen kannten eine Heiratssteuer, unter König Otto gab es eine Minnesteuer – Minnesänger mussten Konzessionen kaufen.

Das Mittelalter erfand ganz neue Steuern: Flintensteuer, Festungsgelder, Salpetergelder oder die Schützensteuer. In Russland gab es eine Bartsteuer, Steuern auf Mützen, Stiefel, Nüsse, Bienen, Bäder, Gurken und Säрге.

Kaiser Josef II führte eine Steuer auf die Dachfläche ein, in England gab es zur gleichen Zeit eine Fenstersteuer.

Die moderne Zeit kennt die Abgaben für Tabak, Alkohol und Treibstoff. Die Puder- und Perückensteuern waren nicht mehr zeitgemäß und wurden abgeschafft, Vergnügungssteuern wurden geschaffen.

Neue Ideen sind die SMS-Steuer in Italien, die Saunasteuer während des Karnevals in Köln, Fast Food-Steuern in Deutschland oder die Essstäbchen-Steuer in China. Das Internet bietet sich noch an.